

STH BASEL

Universitäre
Theologische
Institution



Universitäre Lehre
und Forschung

Bibelorientiertes
Theologiestudium

Vorbereitung
auf Dienst in Kirche
und Mission

„ Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

Jes 40,8

Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) wurde als Freie Evangelische Theologische Akademie (FETA) im Jahre 1970 gegründet und von der Schweizerischen Universitätskonferenz als universitäre Institution akkreditiert. Gemäss unserem Leitbild verstehen wir die Bibel als das wahre Wort Gottes und als Grundlage allen theologischen Arbeitens. Die Beliebtheit der STH Basel liegt auch darin begründet, dass sie das gegenseitige Verständnis und den Kontakt zwischen den verschiedenen Landes- und Freikirchen pflegt und fördert.

Studentinnen und Studenten erfahren hier eine tiefgehende theologi-

sche Ausbildung zum Pfarrberuf in einer Landes- bzw. Freikirche sowie zu weiteren Aufgaben in Gemeinde, Mission und Gesellschaft. Darüber hinaus bietet die STH Basel auch die Option eines Forschungsstudiums zum Doktor der Theologie. So eröffnen sich für die Absolventinnen und Absolventen weitreichende Perspektiven für ihre berufliche, persönliche und akademische Weiterentwicklung.

Universitäres Forschen und Lehren mit einer bibelorientierten Perspektive bestimmen unser Profil. Dafür stehen sechs ordentliche Professuren in den theologischen Fächern, die Bereicherung dieses Lehrangebots durch Lehrbeauftragte

und Gastdozenten anderer Institutionen und Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland sowie Studientagungen und Gastvorträge. All das trägt zur Erweiterung des theologischen Horizonts bei.

Ziel der Ausbildung an der STH Basel ist die Entwicklung eines selbstständigen theologischen Denkens, das zum wirksamen Dienst in Kirche und Gesellschaft befähigt. Dies umfasst eine selbstkritische Sensibilisierung gegenüber dem eigenen theologischen Urteil, die Verbindung von wissenschaftlich-theologischer Arbeit und geistlichem Leben im Licht der Bibel.



Prof. Dr. Jacob Thiessen
Rektor der STH Basel und Fachbereichsleiter «Neues Testament». Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der NT-Einleitungswissenschaft, der Hermeneutik und exegetischen Methodik und der Israel-Theologie.

Die STH Basel Inhalt

18

Profil

Die STH Basel – eine akkreditierte
universitäre Institution mit Bachelor- und
Masterstudiengang, persönlichem
Mentoring und bis jetzt über 1000 Student-
innen und Studenten

22

Fachbereiche

Altes Testament
Neues Testament
Historische Theologie
Systematische Theologie
Praktische Theologie
Philosophie, Religions- und
Missionswissenschaft
Alte Sprachen

44

Überblick

Studienangebot und Abschlüsse
Studienvoraussetzung
Berufliche Perspektiven
Studiengebühren und Fördermöglichkeiten
Basel – im Herzen Europas
Wohnen

50

Besuchen

Schnupperstudententage
Anmelden & Kontakte

40

Doktorat

Oder online
sthbasel.ch

„ Das Studium an der STH Basel ist gründlich und bietet eine gute Vorbereitung für eine theologisch verantwortete Praxis in der Kirche. Das ist dringender denn je. Ein Blick in den Studienführer der STH Basel begeistert mich. Ich kann jedem jungen Menschen wünschen, ein so breitgefächertes und niveauvolles Studium zu erleben. Dazu kommt der persönliche Kontakt zu den Professoren und eine ermutigende Gemeinschaft unter den Studierenden. Die Vielfalt an Denominationen bei Studierenden und Professoren ist ein Übungsfeld für christliche Toleranz und ermöglicht im Gespräch, sein eigenes theologisches Profil zu finden.

Dr. theol. Jürg Buchegger

Evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld

Prorektor der STH Basel





„ Das Studium an der STH Basel hat mein Vertrauen in die Bibel angesichts wissenschaftlicher Kritik stark gemacht. Die breite theologische Ausbildung hat mir nützliche Werkzeuge gegeben, die Welt von heute – auch mich selbst – zu verstehen. Dass dabei die Liebe zur Gemeinde hochgehalten wurde und der persönliche Glaube mit Studierenden und Dozierenden geteilt werden konnte, hat die Zeit an der STH Basel zu etwas überzeugend Wertvollem gemacht.

Lois Egli

Mitarbeiterin FEG Langenthal

„ An der STH Basel erlebte ich eine Vertiefung in die Wahrheiten von Gottes Wort und dadurch ebenso eine Befestigung und Ausrichtung meines Charakters. Geschätzt habe ich hier die feste Hochachtung von Gottes Wort und die gleichzeitige Auseinandersetzung mit den gängigen theologischen Richtungen. Um die Bibeltreue grundsätzlich zu behaupten, musste die akademische Auseinandersetzung jedoch in keiner Weise geopfert werden.

Dr. Robert Miner

STH-Absolvent 1982, akademischer Direktor
eines theologischen Ausbildungsprogramms in
der arabischen Welt





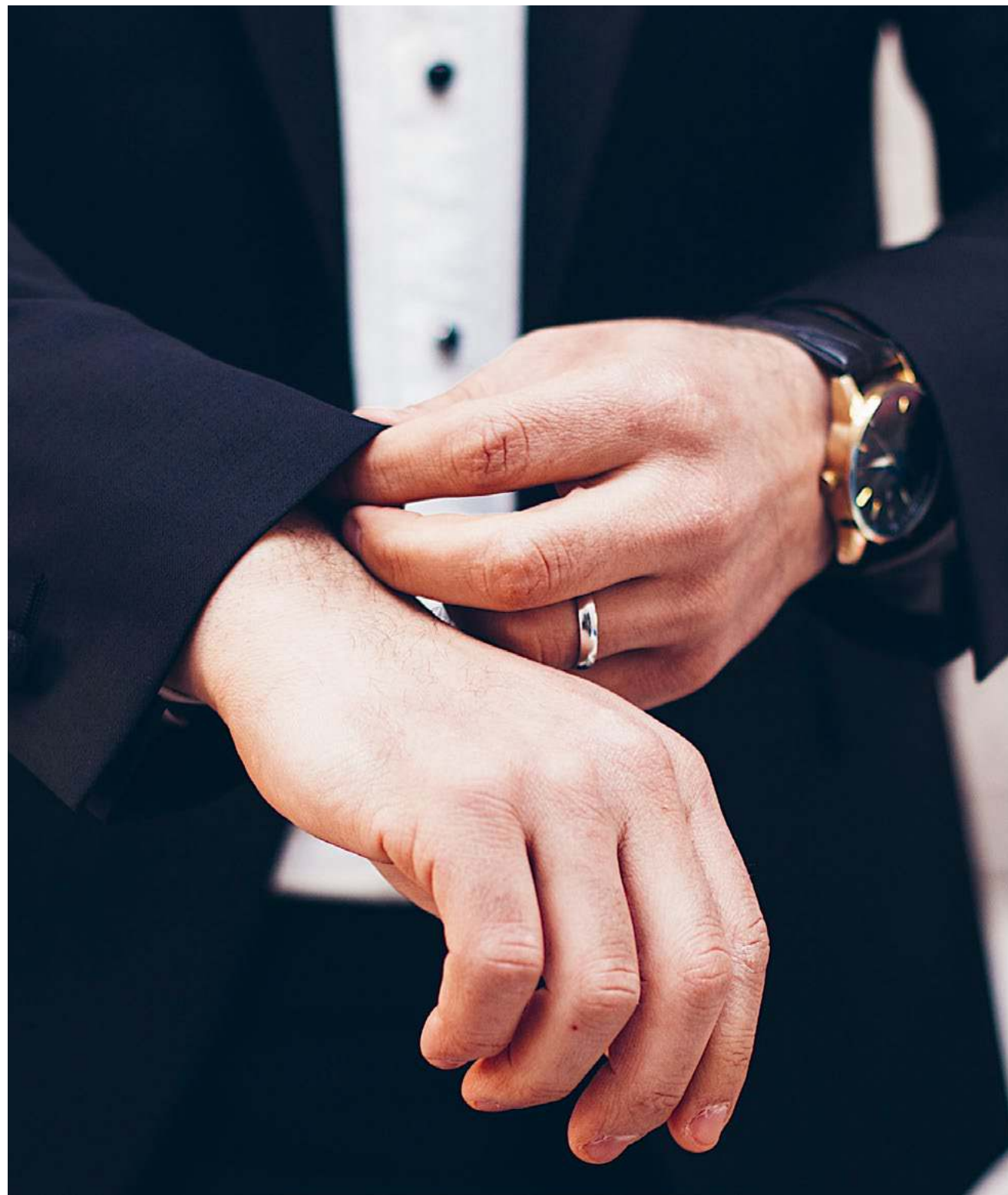
” Theologie zu studieren war für mich sehr viel mehr als Aneignung von Wissen, es prägte meine Art zu Denken und zu Glauben. Ich bin dankbar für die fundierten und akademisch hochstehenden Grundlagen, die ich an der STH Basel erhalten habe und auf denen ich aufbauen konnte. Mein Studium hilft mir in der internationalen und interkulturellen Zusammenarbeit mit Christen aus aller Welt. Denn was ich gelernt habe, ist nicht, eine klare Antwort auf alle Fragen zu haben, sondern wie ich die Spannungen und anderen Interpretationsweisen aushalten kann, ja sogar als Bereicherung sehen kann, ohne dabei den Kern des Glaubens zu kompromittieren.

Claudia Bach
Mitarbeiterin OMF Kambodscha

„ Christinnen und Christen wie auch Kirchen und Gemeinden spüren den Gegenwind in unserem nach-christlichen Europa. Die Herausforderungen für Theologen, Pfarrer und Pastoren, die bibelorientierte Positionen vertreten wollen, werden immer komplexer. Wir brauchen Opinion-Leader, deren Stimmen auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden und deren Beiträge, wenn schon nicht anerkannt, so doch beachtet werden. Es braucht Pastoren, die auf eine breite akademische Bildung, wie sie an der STH Basel angeboten wird, zurückgreifen können, um in diesen theologischen und ideologischen Auseinandersetzungen bestehen zu können.

Dr. Paul Beyeler

ehem. Geschäftsleitungsmitglied und CEO in internationalen Pharmaunternehmen und Vorsteher eines Freikirchenverbandes, aktuell diverse Verwaltungs- und Stiftungsratsmandate





„ Ich bin sehr dankbar für die gründliche Ausbildung an der STH Basel. Viele Einzelbausteine wurden mir vermittelt, von denen ich teilweise erst später – in der Praxis – erkannte, wie diese zusammengehören. So bin ich heute auch dankbar für die Theorie. Mir fiel z. B. das Erlernen der Alten Sprachen sehr schwer. Aber heute weiss ich, wie wichtig es ist, auf den Grundtext zurückgreifen zu können. Ebenso ergeht es mir mit der Historischen Theologie, die zum Gesamtverständnis im heutigen Gemeindebau beiträgt.

Florian Sondheimer

STH-Absolvent 1995, Lehrpastor
der Schweizerischen Pfingstmission



Fakultät mit Profil

Die Verbindung von wissenschaftlicher Theologie, christlicher Spiritualität und Hochachtung vor der Bibel zeichnet das Studienangebot der STH Basel aus. Ziel einer selbstständigen Auseinandersetzung ist es, danach zu fragen, was die Bibel für die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts bedeutet. Sie fördert den Dialog zwischen den Kirchen und Religionsgemeinschaften. Sie ist gleichermassen offen für Landes- und Freikirchen.



Selber denken für den Dialog

Die STH Basel bietet ein universitäres Theologiestudium mit einem bibelorientierten Profil. So fördert sie das selbstständige theologische Denken und den Dialog mit anderen Wissenschaften, Gesellschaft und Kirchen.



Universität akkreditiert

Die STH Basel als Institution und ihre Studiengänge Bachelor und Master in Theologie sind von der Schweizerischen Universitätskonferenz akkreditiert. Internationale Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland eröffnen unseren Studierenden breite Perspektiven für ihre berufliche und akademische Weiterbildung. Das Studium ist vielfach der Ausgangspunkt für den Pfarr- bzw. Pastorenberuf, aber auch hervorragend geeignet für eine Tätigkeit in Forschung und Lehre, der Mission oder einem christlichen Werk. Möglich ist auch ein weitergehendes Forschungsstudium mit Doktorat.

Persönliches Mentoring

Allen Studierenden der STH Basel steht während der gesamten Studienzeit ein Professor als Mentor zur Seite.



Über 1000 Studentinnen und Studenten

Die STH Basel wurde 1970 als freie theologische Akademie in Riehen gegründet und hat seither über tausend Studierende ausgebildet. Die meisten arbeiten im Pfarrberuf oder in der theologischen Forschung und Lehre.





Das Studium an der STH Basel

Die STH Basel bietet ihren Studierenden ein universitäres Bachelor- und Masterstudium sowie die Möglichkeit eines daran anschliessenden Forschungsstudiums mit Promotion an.



Die Studierenden an der STH Basel setzen sich fundiert mit den theologischen Grundlagen der Bibel auseinander.

Im Bachelor- und Masterstudium bereiten sie sich auf verschiedene berufliche Tätigkeiten in Kirche, Mission oder einer anderen Organisation vor.



6

Theologische Fachrichtungen, Alte Sprachen und Doktorat

Bachelor

Im Bachelorstudium werden die fachspezifischen Grundlagen gelegt. Dazu gehören neben den Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein Überblicksvorlesungen und Seminare zu allen theologischen Fächern.

Master

Im Masterstudium besteht vermehrt die Möglichkeit, aus einem grösseren Angebot eines Wahlbereichs Vorlesungen zu wählen. Dies ermöglicht eine persönliche Schwerpunktsetzung des Studiums hinsichtlich der anvisierten Weiterentwicklung.

Je nach beruflicher Perspektive wie Pfarr- bzw. Pastorenamt in Landes- und Freikirchen, Mission, theologische Lehre und Forschung, Tätigkeit in christlichen Werken oder in Schnittfeldern von Gesellschaft und Kirche können die individuellen Interessen und Begabungen im Blick auf diese

vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen differenziert gefördert und geschult werden.

Flankiert wird das Studium durch ein Mentoring-Programm angelsächsischen Stils: Jedem Studierenden steht während der gesamten Studienzeit ein Professor der eigenen Wahl als Mentor zur Seite. Gerade diese intensive akademische Betreuung trägt entscheidend zum Studienerfolg bei.



„ Die Grundlegung der christlichen Theologie

Ass.-Prof. Dr. Benjamin Kilchör
Fachbereichsleiter für Altes Testament

1 Altes Testament

Jesus sagt über das Alte Testament: «Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist es, die von mir zeugt» (Joh 5,39). Dieses soll an der STH Basel nicht als eine in sich geschlossene Grösse studiert werden, sondern als Teil der einen Bibel Alten und Neuen Testaments. Dazu gehört beides: Das Studium des Alten Testaments aus seiner Zeit heraus, als die Offenbarung Gottes in Jesus Christus noch verborgen ist, aber in der Geschichte Gottes mit seinem Volk sorgfältig vorbereitet wird. Aber auch das Studium des Alten Testaments von der Offenbarung Gottes in Jesus Christus her: «Da öffnet er ihnen das Verständnis, so dass sie die Schrift verstanden» (Lk 24,45).

Grundlage ist die genaue und präzise Auslegung der alttestamentlichen Texte in hebräischer Sprache, der wir uns eingehend widmen. Es gibt keine anderen Texte, die so genau untersucht wurden, wie die biblischen. Jeder Buchstabe wurde gekehrt und abgeklopft. Nicht aus kleinkariertem Buchstabenglauben heraus, sondern aus einer Wertschätzung der Bibel als dem kostbaren Wort Gottes.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir an der STH Basel der Entstehung des Alten Testaments. Das Lob Gottes besteht bei Propheten und Aposteln insbesondere im Lob seiner Taten, bis Gott selbst schliesslich Fleisch wird. Hat Gott wirklich in Raum und Zeit gehandelt und sein Volk erwählt, befreit und auch gerichtet? Oder haben sich das die Schreiber des Alten Testaments einfach so vorgestellt? Offenbarung oder religiöses Vorstellungsvermögen? In dieser Frage prallen Säkularismus und christlicher Glaube besonders hart aufeinander. Christlicher Glaube bewegt sich nicht in geschichtslosen Ideenwelten, sondern vertraut auf den Gott, der auch heute noch handelt. In diesem Glauben erforschen wir das Alte Testament.



„ Das Herz der christlichen Theologie

Prof. Dr. Jacob Thiessen

Fachbereichsleiter Neues Testament
und Rektor der STH Basel

2

Neues Testament

Ziel der Lehrveranstaltungen im Bereich des Neuen Testaments an der STH Basel ist vor allem, dass die Studierenden eine gute Grundlage erhalten, um die Botschaft des Neuen Testaments in ihrem gesamt-biblischen und heilsgeschichtlichen Zusammenhang zu erfassen und sie in Lehre und Verkündigung überzeugend weiterzugeben. Um das zu erreichen, wird die griechische Sprache des Neuen Testaments so erlernt, dass man den Grundtext eigenständig lesen und auslegen kann.

Eine gute Kenntnis der Zeitgeschichte/Umwelt und der Entstehungssituation der 27 Schriften des Neuen Testaments (Einleitungsfragen) ist ebenfalls zentral. Eine sorgfältige Einführung in die eigenständige Bibelauslegung unter Berücksichtigung entsprechender Hilfsliteratur (Wörterbücher, Kommentare usw.) ist ebenso von grundlegender Bedeutung wie die Aneignung einer Übersicht über die neutestamentliche Botschaft (Biblische Theologie des Neuen Testaments) und die Vertiefung der Botschaft anhand der Auslegung einzelner Schriften des Neuen Testaments.

Wer von der biblischen Botschaft ergriffen wurde, wird diese auch in überzeugender Weise verkündigen können. Dazu gehört zudem das Vertrauen in ihre Zuverlässigkeit. Weil die Bibel Gottes wahres und zuverlässiges Wort ist, lohnt es sich, sie gründlich zu erforschen und zu verkündigen. In den neutestamentlichen Lehrveranstaltungen werden deshalb auch Antworten auf bibelkritische Ansichten, die seit der Aufklärung mehr oder weniger die Bibelwissenschaften bestimmt haben, gegeben. Die Erkenntnis, dass die Bibel Gottes autoritatives und vertrauenswürdige Wort und somit die wichtige zeitgemässe Botschaft der Welt ist, wird befestigt.



„ Für eine maximale Horizontenerweiterung

Prof. Dr. Sven Grosse
Fachbereichsleiter Historische Theologie

3

Historische Theologie

Historische Theologie befasst sich an der STH Basel nicht mit verstaubten Dingen, und es geht nicht darum, eine noch immer grössere Masse von Wissen anzuhäufen, mit dem man doch nichts anfangen kann.

Historische Theologie heisst: Einen maximal weiten Horizont zu bekommen, um zu sehen, was das Wort Gottes auf seinem Weg durch die Geschichte bewirkt hat. Ich bin nicht alleine da als einer, der das Wort Gottes hört und die Bibel liest. Auch nicht meine Gemeinde oder meine Denomination alleine ist es. Vielmehr gibt es ein grosses, vielgestaltiges Volk Gottes, das durch die Geschichte zieht, das auf Gottes Wort hört, das auch von ihm abirrt, strauchelt und sich durch Gottes Wort wieder auf den Weg bringen lässt. Unser eigenes Lesen der Bibel bedarf der Ergänzung und der Korrektur durch die Einsichten anderer, die uns vorausgingen und auf deren Erkenntnissen wir selbst stehen.

Historische Theologie ist damit eine Vertiefung der Bibelwissenschaften Alten und Neuen Testaments. Sie ist damit auch eine unerlässliche Übung im systematisch-theologischen Denken. Und sie gibt Erfahrungen weiter, die wir für die Praktische Theologie brauchen.

Wenn von der Bibel inspirierte Theologie treiben für mich heisst, Flügel zum Fliegen zu bekommen, dann ist Historische Theologie die Abteilung in der Flugschule, in der man lernt, die weitesten Flüge zu machen.



„ Voraussetzungen, Inhalt und Konsequenzen des christlichen Glaubens

Prof. Dr. Johannes Schwanke
Fachbereichsleiter Systematische Theologie

4

Systematische Theologie

Die Systematische Theologie führt zum Zentrum der Theologie. Sie ist dreigeteilt und behandelt die Voraussetzungen (Prolegomena), den Inhalt (Dogmatik) und die Konsequenzen (Ethik) des christlichen Glaubens.

Die Prolegomena beschäftigt sich mit den Grundlagen und dem Selbstverständnis christlichen Glaubens und Denkens im Dialog mit Philosophie, Religionen und Weltanschauungen.

Die Dogmatik thematisiert die wichtigsten Lehrstücke des Glaubens, wie die Lehre von Gott, Schöpfung, Mensch, Sünde, Rechtfertigung, Christus, Kirche, Heiliger Geist und die Lehre von den Letzten Dingen.

Die nachgeordnete Ethik reflektiert die Handlungen des christlichen Glaubens. Dabei geht es um die Voraussetzungen christlichen Handelns (Fundamentelethik), Aspekte der Beziehungs- und Begegnungsebene (Sozialethik, wozu auch die Wirtschaftsethik zählt), und dem rechten Handeln des Einzelnen als Person (Individuelethik).

Die Systematische Theologie als Ganzes bezieht sich auf das biblische Zeugnis, Kirchenväter, unterschiedliche christliche Traditionen, Philosophen und auch säkulare Zeitgenossen.

Ziel des Fachs und auch mein besonderes Anliegen als Fachbereichsleiter für Systematische Theologie an der STH Basel ist, bei den Studierenden die Bildung einer eigenen theologischen Urteilsfähigkeit in Auseinandersetzung mit der Gegenwart zu erreichen, um in Theologie, Kirche und Gesellschaft fruchtbar wirken zu können.



„ Theorie und Praxis im Zusammenspiel

Ass.-Prof. Dr. Stefan Schwyer
Fachbereichsleiter Praktische Theologie

5

Praktische Theologie

In der Praktischen Theologie wenden wir uns den Fragen zu, die sich im christlichen Alltag der kirchlichen Praxis stellen: Wie gestalten wir das Gemeindeleben (Oikodomik), wie predigen wir (Homiletik), wie feiern wir Gottesdienste (Liturgik), wie wird christliche Bildung vermittelt (Gemeindepädagogik), wie können wir unsere Mitmenschen verstehen (Psychologie), ihnen helfen (Seelsorge, Diakonie) und das Evangelium weitergeben (Evangelistik). Alle diese Handlungsformen zielen darauf, dass Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden, dass sie in der Christusnachfolge gestärkt werden, dass die Gemeinde aufgebaut wird, und dass die Christen zu einer evangeliumsgemässen Gestaltung der Gesellschaft beitragen. Die Lehrveranstaltungen enthalten sowohl die Auseinandersetzung mit Ansätzen aus der Geschichte und Gegenwart der Praktischen Theologie als auch ganz praktische Übungen wie z. B. Unterrichtslektionen, Seelsorgebesuche und Predigten. Gastdozenten bilden mit ihrem reichen Erfahrungsschatz eine wertvolle Ergänzung.

Angebote im Wahlbereich geben die Möglichkeit, sich vertieft mit spezifischen Themen auseinanderzusetzen, z. B. mit Führungsfragen oder mit unterschiedlichen Predigtformen.

In allen Themenbereichen ist es mir besonders wichtig, das eine Ohr ganz nah bei der Bibel zu haben und das andere bei den Menschen und ihren konkreten Situationen. Ich bin überzeugt, dass die Wahrheit der Bibel sich im Gemeindealltag bewährt und nachhaltig ein gesundes Gemeindeleben bewirkt.

Viele Studentinnen und Studenten sind während des Studiums in Gemeinden tätig – was wir sehr begrüßen – und bereiten sich auf einen pastoralen Dienst vor. In und neben den Vorlesungen ergeben sich zahlreiche und tiefgründige Gespräche. Die STH Basel bietet so viel Raum, um Praxisfragen und theologisches Nachdenken miteinander zu verbinden.



„ Die Aussenperspektive der Theologie

Prof. Dr. Harald Seubert

Fachbereichsleiter Philosophie, Religions- und Missionswissenschaft

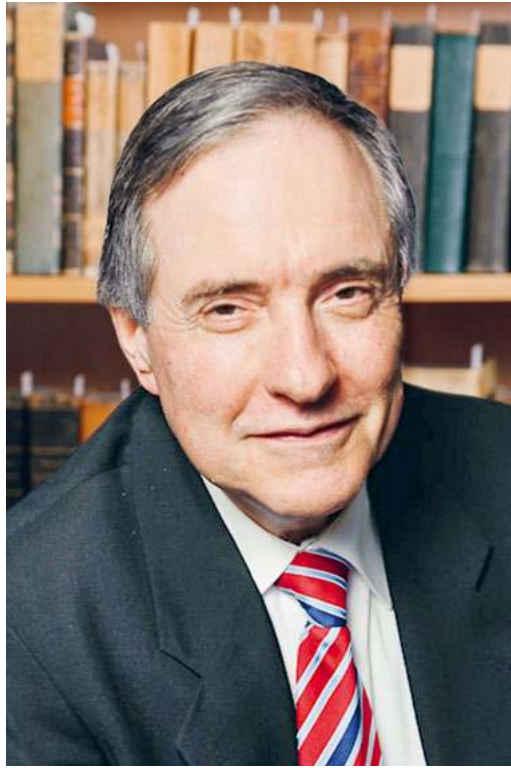
6

Philosophie, Religions- und Missionswissenschaft

Es ist Aufgabe des Fachbereichs Philosophie, Religions- und Missionswissenschaft, dass die Studierenden im Pflicht- und im Pflichtwahlprogramm paradigmatisch und zugleich gründlich mit der Geschichte der Philosophie und deren wichtigsten Argumentationsstrukturen in Verbindung kommen und lernen, damit umzugehen. Dies ist eine unerlässliche Voraussetzung dafür, den Zusammenhang von Glauben und Vernunft zu erkennen. Theologie hat in der Philosophie in Zustimmung und Strittigkeit ihre eigentliche Gesprächspartnerin.

Ebenso werden die grossen Weltreligionen im Gegenüber zur Wahrheit des christlichen Glaubens und der Dogmatik eingehend, respektvoll und auf dem Stand der gegenwärtigen internationalen religionswissenschaftlichen Diskussion dargestellt und gewürdigt. Das geschieht in ständigem Blick auf die Mission. Daneben stehen Veranstaltungen zur Apologetik und Auseinandersetzung mit Religionen, Weltanschauungen und geistigen Strömungen der Gegenwart. Sie befähigen die Studierenden, argumentationsstark für ihren Glauben auch in einem nichtchristlichen Umfeld einzutreten. Die missionswissenschaftlichen Vorlesungen zeigen, dass die christliche Kirche im Kern Mission ist.

Es fasziniert mich, an der STH Basel Forschung und Lehre sowie Glaube und Wissenschaft ideal verbinden zu können. Die Hochschule bietet sehr gute Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und den kollegialen freundschaftlichen Disput. Hinzu kommt, dass der Hochschulstandort Basel einer der traditionsreichsten und fruchtbarsten in Europa ist. Viele Gründe auch für Studierende, hierher zu kommen!



„ Den Schleier von Vorverständnissen und sprachlichen Unzulänglichkeiten lüften und Gottes Wort direkt im Original lesen.

Prof. Dr. Heinrich von Siebenthal
Professor für Biblische Sprachen

Alte Sprachen

Die philologischen Lehrveranstaltungen sind an der STH Basel den Fachbereichen «Altes Testament», «Neues Testament» und «Historische Theologie» zugeordnet. Im Bereich der Philologie geht es dabei um die Alt Sprachen Hebräisch, Aramäisch, Griechisch und Lateinisch.

Die Arbeit in allen Fachbereichen orientiert sich bewusst an den Originaltexten der Bibel. Sicher lassen sich beim Umgang mit der Bibel auch gute Übersetzungen verwenden. Doch Übersetzungen sind immer mindestens einen Schritt vom Original entfernt. Wer an der STH Basel Theologie studiert, wird den Schleier von Vorverständnissen und sprachlichen Unzulänglichkeiten lüften und Gottes Wort direkt im Original lesen können.

Dies ist in der theologischen Arbeit unerlässlich. Studierende der STH Basel sollen nicht zuletzt mit Hilfe solider Kenntnisse der Originalsprachen befähigt werden, auf die Frage, was Gottes Wort zu den Herausforderungen und den verschiedenen Standpunkten der Gegenwart sagt, exegetisch-theologisch gut begründbare Antworten zu geben.

Latein ist die anerkannte Gelehrtensprache des christlichen Europa. Massgebliche Texte der Kirchen- und Ideengeschichte von der Spätantike bis ins Reformationszeitalter sind in dieser Sprache verfasst. Für die Arbeit in den Fachbereichen Systematische Theologie, Kirchengeschichte und Philosophie und Religionswissenschaft ist deshalb auch die Lateinkenntnis eine wesentliche Voraussetzung.



Das Doktorats- studium an der STH Basel

Die STH Basel bietet nach der Graduierung zum Master oder einem äquivalenten Abschluss ein Doktoratsstudium in Theologie an, das weitere Türen für eine akademische Tätigkeit in Forschung und Lehre öffnet.

Die öffentliche Verteidigung der eigenen Doktorarbeit vor dem Senat der STH Basel bildet den Abschluss des Doktoratsstudiums.



In einem kontinuierlichen Betreuungs- und Diskussionskontext entstehen Arbeiten, die den Ansprüchen akademischer universitärer Forschung genügen und eigenständige Beiträge zur wissenschaftlichen Debatte leisten. Die hier abgeschlossenen Promotionen verbinden wissenschaftliche Objektivität und christliche Perspektive. Die Forschung leistet zugleich einen Beitrag zur Präsenz der Theologie in Wissenschaft und Gesellschaft bzw. Kirche und Gemeinde.

Ein Doktoratsstudium ist in jedem der sechs Fachbereiche der Theologie möglich. Aufnahmevoraussetzung ist eine gute Note im Master-Abschluss und ein Eingangsgespräch mit allen Fachbereichsleitern der STH Basel, in dem der Bewerber bzw. die Bewerberin fundierte theologische Kenntnisse und wissenschaftliche Reflexions- und Artikulationsfähigkeit unter Beweis stellt.

Bei der Dissertation fungiert einer der Professoren jeweils als Betreuer, ein Zweitbetreuer wird aus dem Umkreis der STH Basel oder aus anderen Universitäten bzw. Hochschulen bestellt, so dass jedes Promotionsverfahren

zwei kompetente Ansprechpartner hat und die Schritte der Arbeit umfassend begleitet werden können. Am jährlich stattfindenden Doktorandenkolloquium werden die Projekte und ihre Entwicklungen präsentiert und mit allen Professoren und Promovierenden diskutiert.

Bei vollzeitlicher Beschäftigung mit dem Dissertationsprojekt sollte dieses in ca. drei Jahren, bei teilzeitlicher Beschäftigung in fünf Jahren abgeschlossen werden können. Es besteht die Möglichkeit, bei allen relevanten staatlichen oder privaten Stiftungen Stipendienanträge zu stellen.

Mit einem feierlichen Rigorosum, der Verteidigung der Arbeit im Kontext der Theologie, und der Verleihung des Titels «Dr. theol.» schliesst die Promotion ab.

Weitere Informationen

www.sthbasel.ch

Anfragen an

doktorat@sthbasel.ch



Dabei stellt man sich den differenzierten Fragen eines Expertengremiums interner und externer Fachleute.



Die STH Basel im Überblick

Studienangebot und Abschlüsse
Studienvoraussetzung
Berufliche Perspektiven
Studiengebühren und
Fördermöglichkeiten
Basel – im Herzen Europas
Wohnen

Studienangebot und Abschlüsse

Bachelor of Theology (BTh)

Drei Jahre

Master of Theology (MTh)

Zwei Jahre

Doktor der Theologie (Dr. theol.)

Mind. drei Jahre

Quereinsteigerprogramm (ohne akademischen Abschluss)

Zwei Jahre

Fernkurse

Latein, Griechisch, Hebräisch



Studien- voraussetzung

Bachelorstudium

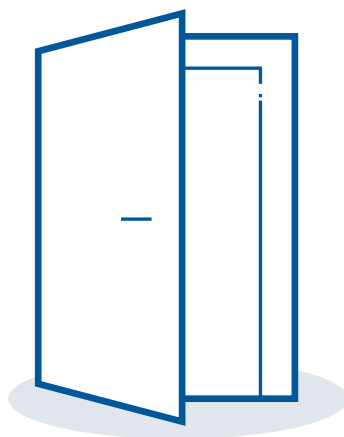
Allgemeine Hochschulreife
(Matura bzw. Abitur)

Masterstudium

Anerkannter BTh

Doktoratsstudium

Siehe Seite 40 und die separate
Broschüre zum Doktoratsprogramm
der STH Basel.



Berufliche Perspektiven

Das Theologiestudium bietet Zugang zu vielen Berufen in Kirche und Mission. Über 1000 Männer und Frauen haben bisher an der STH Basel studiert. Die meisten von ihnen arbeiten im Pfarrberuf oder in der theologischen Forschung und Lehre.



Studiengebühren und Fördermöglichkeiten

Immatrikulationsgebühr

CHF 100

Studiengebühr

CHF 1500 pro Semester

Gebühren bei Teilzeitstudium

Auf Anfrage

Gebühren für das Doktoratsstudium:
im ersten Jahr CHF 1500 pro Semester,
danach CHF 750 pro Semester (zusätz-
lich noch Gebühren für das Doktorats-
examen und die Promotion – siehe dazu
www.sthbasel.ch > Promovieren).

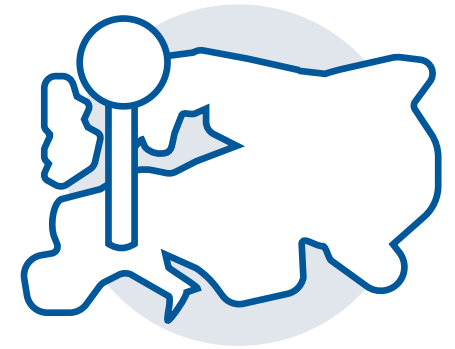
Es können Stipendien, Mobilitäts-
stipendien bzw. für Deutschland BAFÖG
beantragt werden.



Basel – im Herzen Europas

Die Universitätsstadt Basel bietet mit der reichen christlichen Tradition, dem breiten kulturellen Angebot und der Nahe zu Deutschland und Frankreich einen interessanten Studienort.

Basel war Werkstätte herausragender Persönlichkeiten wie Erasmus von Rotterdam, Huldrych Zwingli, Johannes Oekolampad, Johannes Calvin, Christian Friedrich Spittler, Jacob Burckhardt, Friedrich Nietzsche, Karl Jaspers und Karl Barth.



Wohnen

Die Studierenden wohnen extern. Möglichkeiten dazu sind z. B.:

- Günstig wohnen in Deutschland – Studieren in der Schweiz
- Wohnen mitten in der Kulturstadt Basel
- Wohngemeinschaften mit anderen Studierenden
- Täglich oder wöchentlich pendeln



Besuchen Sie uns!

Unser Haus steht Interessierten offen. Seien es individuelle Besuche oder die Teilnahme an einem Schnupperstudientag (jeweils im Frühjahr und Herbst): den Studienbetrieb kennenlernen, Vorlesungen besuchen und mit Professoren und Studierenden ins Gespräch kommen.

Mehr Informationen

www.sthbasel.ch/schnupperstudientag

Videoportrait

www.sthbasel.ch



Konzept/Gestaltung

Basel West Unternehmenskommunikation AG, Basel

Bilder

Seite 12: OMF Kambodscha

Seite 16: Simona Lempen

Seite 40, 42: Christopher Gmuender

Damaris Thalmann, unsplash, iStock

STH Basel

Mühlestiegrain 50
4125 Riehen/Basel

Tel. +41 61 646 80 80
info@sthbasel.ch
www.sthbasel.ch